

Jahresbericht

des

Westpreussischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege **für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 1917.**

Erstattet von seinem Vorsitzenden Landesrat CLAASZEN.

Die Tätigkeit des Vereins bewegte sich im Berichtsjahre in denselben Bahnen wie im Vorjahre, nämlich einmal auf dem Gebiete der Lupusbekämpfung und sodann auf dem der Schaffung von Laubenkolonien.

Es wurden unbemittelte Lupuskranke, bei denen die Krankheit noch heilbar erschien, auf Kosten des Vereins sachgemäß behandelt, und zwar unter Beteiligung anderer Zahlungspflichtiger (Ortsarmenverbände, Kommunalverbände, zahlungsfähiger Angehöriger usw.). In der Regel wurde vom Verein die Hälfte bis zwei Drittel der Kosten übernommen. Der Verein erhält für diese Zwecke eine jährliche Unterstützung seitens des Deutschen Zentral-Komitees zur Bekämpfung der Tuberkulose. Es machte sich störend bemerkbar, daß während des ganzen Berichtsjahres die Klinik des Spezialarztes für Hautkrankheiten, Herrn Dr. med. BRAUER geschlossen war, weil Herr Dr. BRAUER zum Heeresdienst eingezogen ist. In Danzig ist eine ähnlich vollkommen eingerichtete Klinik, die über Röntgen-, Finsen- und Quarz-Lampen verfügt, nicht vorhanden. Während früher die Lupuskranken aus dem nördlichen Teile der Provinz der Klinik von Herrn Dr. BRAUER überwiesen wurden, mußten sie jetzt, soweit sie stationärer Behandlung bedurften, der Lupus-Station des Vaterländischen Frauenvereins in Graudenz zugeführt werden. Soweit sie nur ambulanter Behandlung bedürfen, werden sie neuerdings von dem leitenden Arzt der Danziger Fürsorgestelle für Lungenkranke, Herrn Dr. med. EFFLER, nach dem Verfahren von DEYCKE und MUCH mit Einspritzungen behandelt. Ein abschließendes Urteil über den Wert dieser Behandlung läßt sich noch nicht abgeben, weil der Erfolg oder Mißerfolg naturgemäß erst nach längerer Zeit in die Erscheinung treten kann, doch scheint es, als ob die Lupuserkrankung durch diese Einspritzungen tatsächlich günstig beeinflußt wird.

Der Ausschuß für Laubenkolonien unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrat Dr. jur. MAYER hat im Berichtsjahre seine segensreiche Tätigkeit mit Erfolg fortgesetzt. Der Verein verfügt zur Zeit über insgesamt 10 Laubenkolonien mit rund 550 Parzellen. Sie haben insgesamt eine Größe von 135 000 qm; die einzelne Parzelle ist etwa 200 bis 300 qm groß. Im Jahre 1917 sind 78 Parzellen neu geschaffen worden. Der wirtschaftliche und gesundheitliche Nutzen dieser Laubenkolonien für die großstädtische Bevölkerung ist allgemein anerkannt, so daß es sich empfiehlt, auf dem beschrittenen Wege fortzufahren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [NF_14_4](#)

Autor(en)/Author(s): Claaszen Sigurd

Artikel/Article: [Jahresbericht des Westpreussischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 1917 XXIII-XXIV](#)